

Sie singen ins Herz und ins Ohr

10.11.2015 „Musik ist die Sprache Gottes: Seit 25 Jahren verschönert der Kirchenchor unsere Gottesdienste. Sie singen ins Herz und ins Ohr“, würdigte Pater Ludger Zewe die langjährigen Leistungen des Kirchenchores Schwickershausen.



Dank an die langjährigen Mitglieder (von links): Klaus Kremer, Gerhard Voss, Dominik Angermaier, Ursula Angermaier, Erika Pompe, Pauline Dorweiler, Rosel Sahl, Ute Sahl und Bernd Sahl.

Bad Camberg-Schwickershausen.

. Der Chor, der seit 1885 existiert, wurde erst 1989 vom Bischöflichen Ordinariat Limburg als Kirchenchor anerkannt. Zur feierlichen Würdigung des 25. Jahrestages lud der Kirchenchor deshalb in die Wallfahrtskirche St. Georg nach Schwickershausen ein. In einer heiligen Liturgie sang der Chor unter der Leitung von Frank Sittel zahlreiche gregorianische Choräle und kirchliche Chorsätze. Der Introitus, das Einstiegslied „Singt dem Herrn ein neues Lied“, wurde von Sittel selbst komponiert. An einigen Stellen wurde der Chor von dem Streichquartett „experimenta musica“ unterstützt. Besonders beim „Vater Unser“, einer hebräischen Fassung neu übersetzt von Peter Jentzmik aus Limburg, unterstrich das Quartett eindrucksvoll die gesangliche Leistung des Kirchenchores. Nach dem feierlichen Gottesdienst überreichten Bürgermeister Wolfgang Erk und Stadtverordnetenvorsteher Heinz Schaus (SPD) Klaus Kremer, dem Vorsitzenden des Kirchenchores, zu Ehren des Jubiläums ein kleines Präsent. Später im Dorfgemeinschaftshaus wurde nicht nur gefeiert und gesungen, sondern auch langjährige Mitglieder des Kirchenchores geehrt. Klaus Kremer blickte auf diverse Konzertreisen, Feste und Christmetten zurück, die der Kirchenchor Schwickershausen begleitet hat. Außerdem übte der Vorsitzende Kritik an der „mangelnden Anteilnahme mancher kirchlicher Gremien“ gegenüber der Kirchenmusik. Chorleiter Frank Sittel betonte die Bindung der katholischen Christen durch den Kirchenchor an die Ortskirche St. Georg.

„Momentan ist es schwer, Menschen für Kirchenmusik und Vereinsleben zu begeistern. Einige Gesangsvereine sind überaltert. Manche machen mitunter das Buch zu. Dabei gibt Singen Kraft bei Schmerz. Die menschliche Stimme ist ein unbezahlbares Instrument und bindet, egal ob man Akademiker oder Verkäufer ist“, erklärte der Sängerkreis-Vorsitzende Gerhard Voss, der später auch einige Ehrungen im Kreise der Kirchensänger vornahm.

Ehrungen für 25 Jahre aktives Singen im Gesangsverein „Liederkranz“ 1885 Schwickershausen durch den hessischen Sängerbund: Dominik Angermaier, Stephanie Zapf, Elfriede Sahl; für 40 Jahre: Pauline Dorweiler, Rosel Sahl, Erika Pompe, Ute Sahl, Ursula Angermaier. Für 60 Jahre aktives Singen erhielt der sichtlich gerührte Bernhard Sahl die Ehrenurkunde vom Deutschen Chorverband. Gerhard Voss bedankte sich für sein außergewöhnliches, langjähriges Engagement. Zudem wurden Ehrungen im kirchlichen Bereich vorgenommen. Für 25 Jahre Singen in einem Kirchenchor erhielten die Auszeichnung des Diözesan-Cäcilien-Verbands Limburg: Pauline Dorweiler, Rosel Sahl, Erika Pompe, Ute Sahl, Ursula Angermaier, Irmgard Rosbach, Elfriede Sahl, Gabriele Koch, Zita Bartsch (konnte leider nicht anwesend sein), Klaus Kremer, Bernhard Sahl und Helmut Jäger. Zudem wurde Else Sittel für 50 Jahre Singen in einem Kirchenchor geehrt.

(cmu)